

REPRORICHTLINIEN UND DATENANLIEFERUNG

Stand März 2006

Bildaufbau	Seite	2
Datenanlieferung	Seite	4
Digitalproof	Seite	6
Ansprechpartner	Seite	7

Die Einhaltung dieser Vorgaben gewährleistet einen nach Stand der Technik wirtschaftlichen und Qualität sichernden Produktionsablauf.

Die Verantwortlichkeit für Inhalt und sachliche Richtigkeit sowie für den tatsächlichen Bildaufbau gelieferter Dokumente liegt beim Auftraggeber bzw. Lieferanten.

Bei Datenübernahme ist anhand von Tests der reibungslose Produktionsablauf sicherzustellen. Insbesondere ist auf die Farbanpassung des Proofs zu achten.

media2print GmbH
Mainstraße 20
90451 Nürnberg
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 911 5396-309
Fax: +49 911 5396-904
dialog@media2print.de
www.media2print.de

: BILDAUFBAU

Bildauflösung	tatsächliche Bildgröße - 120 l/cm (304,8 dpi)
Strichauflösung	mind. 360 l/cm
Modus	CMYK
Flächendeckung	<p>Generell 340%. Bei einer Seitenfolge sehr großflächig, dunkler Bildvorlagen ist eine Flächendeckung von 320% unbedingt einzuhalten (zusammenkleben nach dem Druck).</p> <p>Spitztiefen (kleine Flächen) bleiben davon unberührt.</p>
Anfangston	<p>Der erste glatt druckende Ton muss 5% Rasterpunktgröße aufweisen. Bildfonds, die ohne Rahmenbegrenzung auf Papierweiß stehen, müssen eine Punktgröße von 8% aufweisen.</p>
Aufbau	<p>Um ein optimales Druckergebnis mit den lasierenden Tiefdruck-Farben zu erreichen, sollte die Repro grundsätzlich 3-farbig aufgebaut sein und nur partielles UCR/GCR, (Artikel bezogen) enthalten. Der Schwarzauszug ist so zu halten, dass die differenzierte Modulation der Tiefenbereiche unterstützt wird.</p> <p>Bei schwarzen Artikeln ist darauf zu achten, dass die Buntfarben nicht zu stark gedrückt werden. Erwünscht sind ca.: C-85%, M-70%, Y-65%. Dabei muss die Modulation erhalten bleiben. Das Schwarz ist entsprechend zu verstärken und in der Modulation nochmals zu steigern. Hierdurch wird vermieden, dass schwarze Artikel im Druck „blind“ erscheinen.</p> <p>Textilien mit starker Musterung wie Karos, Streifen, Pepita usw. oder feines Gittermuster bei Lautsprecherboxen sind in der Zeichnung nur mit Schwarz aufzubauen. Die Buntfarben werden extrem reduziert und in der Modulation verflacht bzw. unscharf gestellt oder falls notwendig sogar ganz entfernt. Damit wird vermieden, dass im Fortdruck durch geringste Passerschwankungen ein Changier-Effekt auftritt. Es darf keine Moirébildung entstehen!</p> <p>Weißer Artikel sollen möglichst in drei Farben mit einem leichten Schwarz aufgebaut werden. In besonderen Fällen müssen zur Modulationssteigerung und farblichen Neutralstellung der Schwarzanteil erhöht und die Farben reduziert werden.</p>

Detailkontrast	Starke Konturenbildung muss absolut vermieden werden.
Schwarze Vollton- flächen	Derartige Flächen sind mit Cyan 60% zu unterlegen.
Über-/ Unter- füllung	Bei der Kombination von Bild- und Strichelementen muss in erforderlicher Weise über- bzw. unterfüllt werden.
Texte	Negativer Text sollte grundsätzlich halbfett abgesetzt sein, um eine gute Lesbarkeit im Fortdruck zu gewährleisten. Gegebenenfalls ist mit sebald Rücksprache zu führen.
Negative Linien	Linienstärke min. 0,2 mm

: DATENANLIEFERUNG

Dokument- vermaßung	Bruttoformat (inkl. Beschnitt); 1:1 der Layoutvorgabe. Sind Bild und Text getrennt, gilt für beide das absolut gleiche Format. Ebenso die gleiche Startkoordinate. Einzelseiten werden nicht ins Doppelseitenformat eingebettet. Beschnittmarken sind mindestens 2 mm vom Nettoformat entfernt anzubringen.
Dokumentname	Bestehend aus alphanum. Zeichen des großen und kleinen Alphabets. Nicht verwendet werden dürfen: Sonderzeichen, Leerzeichen, () . % & * / Ä Ü Ö ä ü ö Akzente usw. Um Trennungen zu verdeutlichen, ist der Unterstrich zu wählen (z. B. XY_012_013). Keine num. Zeichen an erster Stelle. Für Auftragsnamen gilt grundsätzlich eine einfache und logische Namensgebung. Der Dateiname muss die korrekte Erweiterung, z. B. .tif (TIFF) oder .ct /.lw (TIFF-IT) enthalten.
Offene Dokumente	Xpress InDesign Freehand Illustrator Weitere auf Anfrage!
Schmuckfarben	Schmuckfarbenkanäle müssen zwingend zur Datenlieferung jeweils „einem“ Prozessfarbkanal zugeordnet werden. Wichtig ist die klare Kennzeichnung (z. B. Cyan entspricht HKS 43 usw.).
Datenformate	TIFF JPEG max. Qualität PS EPS PDF-X/3 (CMYK)
Endseitenformate	PDF-X/3 (CMYK) TIFF/TIFF-IT Scitex CT/LW Weitere auf Anfrage!
	ALL in CT, mit Antialiasing CT und LW getrennt

Auflösung	CT 120 l/cm LW 360 l/cm
Modus	CMYK
Wechseltext	Entsprechendes LW ist mit klarer Kennzeichnung auf separatem Datenträger mitzuliefern.
Anmerkung	Platzierte Bilder müssen Feindaten enthalten. Schriften, die nicht in der Linotype-Library enthalten sind, erfordern eine Rücksprache mit media2print bzw. Einbindung mit dem Font-Includer-Programm. Bei Anlieferung von PS-Dateien ist eine vorherige Kontaktaufnahme notwendig.
Datenträger	CD-ROM ISO 9660 DVD-ROM (-R/+R) Mac/DOS Weitere auf Anfrage!
Benennung/ Verpackung der Datenträger	Pro Datenträger sind eine ausgedruckte Inhaltsangabe und die Beschreibung des Dokument-/Datenträgerformates beizulegen. Die Datenträger sind so zu verpacken, dass sie vor mechanischen/magnetischen Beschädigungen geschützt sind. Eine sichere Rücksendung der Datenträger erfordert eine genaue Angabe der Absenderadresse.
Datenfernüber- tragung	FTP via Internet nach Absprache.
ISDN	Werden Daten per ISDN übermittelt ist vorab eine telefonische Benachrichtigung notwendig. Für große Bildformate bevorzugt Photoshop EPS-JPEG max. Qualität.
Kontakt	Tel.: +49 911 5396-493 Fax: +49 911 5396-905 Leonardo Pro Tel.: +49 911 5396-927/-948

: DIGITALPROOF

Kommunikationsbasis im Datenaustausch für farbliche und sachliche Übereinstimmung zwischen Auftraggeber, Lieferanten und Druckerei ist das Digitalproof.

Tiefdruck Vorgabe für die farbliche Übereinstimmung „Proof zu Druck“ für den Tiefdruck ist der PSR-ECI-Standard.

Offsetdruck Vorgabe für die farbliche Übereinstimmung „Proof zu Druck“ für den Offsetdruck ist der FOGRA-ISO-Standard.

Die aktuellen ICC-Profile sowie Farbanpassungen für Iris-/Epson-Proofs mit GMG Ansteuerung oder Digitalcromalin von DuPont, bezogen auf die jeweiligen Papierklassen, finden Sie auf der Homepage unter: www.eci.org oder direkt beim Softwarehersteller.

Sollten Software und Geräte anderer Hersteller Verwendung finden, muss der Abgleich mittels ICC-Profilen oder anhand üblicher, spezieller Farbtabelle durchgeführt werden.

Es ist nicht möglich für jede Farbanpassung ein Druckergebnis als Referenz zur Verfügung zu stellen. Als Ergebniskontrolle einer guten Farbanpassung empfehlen wir deshalb ein Iris-/Epson-Proof mit GMG-Software oder Digitalcromalin mit der jeweiligen PSR-Füllung.

Bei mangelnder Sorgfalt des Abgleichs, Pflege oder nicht angepassten Proofs verlieren diese ihre Vergleichbarkeit und somit ihre farbliche Aussagekraft gegenüber dem Druckergebnis. Wir behalten uns in solchen Fällen Reklamationsausschluss vor.

Grundsätzlich sollte auf jeder Einzel- bzw. Doppelseite der Medienkontrollkeil 2.0 enthalten sein.

Der angelieferte Datenbestand entspricht dem mitgelieferten Proof in farb- und sachlicher Richtigkeit.

Service Es besteht die Möglichkeit, den Datenbestand bei media2print proofen zu lassen und die anhand des Ergebnisses nötigen Farbkorrekturen selbst auszuführen oder durch media2print ausführen zu lassen. Dies jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung und Festlegung der Kostenfrage.

Tipp

Da sich durch den meist frequenzmodulierten Raster digitaler Proofsysteme eine Moiré-Erscheinung nur sehr schwer erkennen lässt, ist es ratsam, bei Abb. feiner Strukturen (Textil-Pepita, Karos und Streifen) diese z. B. im Photoshop > Ansicht > tatsächliche Pixel zu betrachten. Ergibt sich in dieser Darstellung eine Moiré- oder Musterbildung ist davon auszugehen, dass diese im Druck ebenfalls in Erscheinung tritt.

: ANSPRECHPARTNER

Katalog

Herr Roland Lange
Tel.: +49 911 5396-398

Zeitschriften

Herr Peter Tischler
Tel.: +49 911 5396-418

IT-Produktion

Herr Stefan Reiner
Tel.: +49 911 5396-621

Die technischen Richtlinien für die Datenanlieferung sind Bestandteil jedes diesbezüglichen Auftrages mit der media2print GmbH. Abweichungen dazu bedürfen einer vorherigen schriftlichen Vereinbarung. Durch eine solche Abweichung verursachte Mehraufwendungen werden von media2print GmbH in Rechnung gestellt.

Diese Richtlinien für die Datenanlieferung wurden in deutscher Sprache verfasst. Für eine eventuelle Beurteilung des Inhalts ist der Wortlaut in deutscher Sprache maßgebend, und zwar auch dann, wenn diese Richtlinien in die englische oder französische Sprache übersetzt wurden.